

Die Sicherung und positive Beeinflussung der Ertragsfähigkeit der Ackerstandorte steht für jeden landwirtschaftlichen Betrieb fortwährend im Fokus. Der gezielte Zwischenfruchtanbau bietet eine wertvolle Möglichkeit die Bodenstruktur zu fördern und die Flächen langfristig zu stabilisieren.

#### **Ackerbauliche Ziele des Zwischenfruchtanbaus:**

1. Strukturverbesserung, Förderung des Bodenlebens, Schaffung optimaler Bedingungen für die Folgekultur
2. Nährstoffbindung auf auswaschungsgefährdeten Standorten
3. Erschließung von schwer verfügbaren Nährstoffen im Boden (z.B. Phosphor)
4. Mischungen mit Leguminosen-Anteil: N aus der Atmosphäre fixieren und dem Anbausystem zuführen
5. Unterdrückung von Schadunkräutern / -ungräsern

#### **Vorteile von Mischungen**

Zwischenfruchtmischungen aus verschiedenen Arten haben gegenüber Reinsaaten viele Vorteile, die in der Konsequenz die Ackerböden ertragsstabiler werden lassen:

- Die Vorteile verschiedener Pflanzenarten können kombiniert werden (z.B. Nährstoffaufschluss, Jugendentwicklung, Trockentoleranz, phytosanitäre Aspekte...)
- Unterschiedliche Wurzelarchitekturen erschließen verschiedene Bodenhorizonte
- Die Aussaat mehrerer Arten führt zu höherer Anbausicherheit der Zwischenfrucht („Risikostreuung“)
- Unterschiedlichste Arten von Bodenlebewesen werden angesprochen und die Aktivität erhöht
- Förderung eines resilienten Anbausystems

#### **Stärken von Leguminosen**

Besonders in roten Gebieten und auf Standorten mit eingeschränkter Nährstoffnachlieferung sind Leguminosen (z.B. verschiedene Klee-Arten, Sommerwicke) ein wichtiger Baustein für einen erfolgreichen Zwischenfruchtanbau. Dabei kann nicht nur die Folgekultur die positiven Eigenschaften (N-Fixierung aus der Luft, Nährstoffaufschluss, günstiges C/N-Verhältnis, etc.) ausnutzen. Auch die anderen Partner in der Zwischenfruchtmischung profitieren von den Leguminosen.







---

#### **Checkliste: Erfolgreicher Zwischenfruchtanbau**

- ✓ Strohabfuhr oder gute Strohzerkleinerung und Spreuverteilung durch den Mähdrescher
- ✓ Zeitnahe flache Stoppelbearbeitung, um Ausfallgetreide zum Keimen anzuregen
- ✓ Ist das Zeitfenster zu klein für eine sorgfältige Ausfallgetreidebekämpfung (oder die Wasserversorgung sehr knapp) hat es sich bewährt die Zwischenfrucht **ohne Zeitverzug** direkt nach der Ernte auszudrillen (entweder mit vorhergehender Bodenbearbeitung oder als Direktsaat)
- ✓ Je einfacher die Aussaattechnik (Schneckenkornstreuer > Pneumatikstreuer > Drilltechnik) desto geringer sind i.d.R. die Feldaufgänge und desto höher sollte die Saatstärke gewählt werden; Empfehlung: Aussaat der Zwischenfrucht wie eine Hauptfrucht
- ✓ Auswahl der Zwischenfrucht nach Fruchtfolge und Anspruch der Folgefrucht! (z.B. weitgehender Kreuzblütlerverzicht in Rapsfruchtfolgen, gute Unkrautunterdrückungsleistung, Frostempfindlichkeit der ZF bei früher geplanter Aussaat der Hauptfrucht, Resistenzeigenschaften, Schnittnutzung...)
- ✓ Nutzung von Leguminosen zur N-Fixierung und Ertragsabsicherung der Hauptfrucht (keine Mischungen mit grobkörnigen Leguminosen in Fruchtfolgen mit grobkörnigen Leguminosen)

**CIRCONIUM**

**Zwischenfrucht in BESTER Kultur**

			Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit							Saateit-Empfehlung								Aussaatstärke
CIRCONIUM-Mischungen	Zusammensetzung		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Körner-leguminosen	Kartoffeln	Jul		Aug		Sep		Okt		kg/ha	
									Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte		Ende
Mais-Getreide-Fruchtfolgen	 <b>CIRCONIUM Kornpro+N</b>	Örettich (Apoll, Siletina / Informer), Gelbsenf (Albatros, Cover, Pirat), Sommerwicke	XX	XX							—————							30
	<b>CIRCONIUM Waterprotect</b>	Winterraps, Winterrüben, Marktammkohl	XX	XX								—————						
Raps-Fruchtfolgen	<b>CIRCONIUM Multitalent</b>	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Ramtilkraut, Ölein	XX	XX	XX						—————							20 - 25
	 <b>CIRCONIUM Kreuzerfenfrei</b>	Phacelia, Alexandrinerklee, Ramtilkraut, Ölein	XX	XX	XX	X						—————						10 - 18
Schnitt-nutzung	 <b>CIRCONIUM Klee gras</b>	Welsches Weidelgras (Melsprinter, Barnultra II, Lipsos) Inkarnatklee, Rotklee	XX	XX	X								—————					30 - 40
Kartoffel-Fruchtfolgen	 <b>CIRCONIUM Solapro+N</b>	Örettich (Doublemax - multiresistent) Rauhafer (Pratex) Sommerwicke	X	X		X		XX			—————							50 - 55
Bodengesundheit / Stickstofffixierung	 <b>CIRCONIUM Multicrop</b>	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Leindotter, Örettich (Informer), Sorghum, Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Peluschke, Winterwicke	XX	XX	X	X		X			—————							30 - 35
	 <b>CIRCONIUM Extra-Klee</b>	Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Ölein, Phacelia, Ramtilkraut	XX	XX	XX	X					—————							15 - 18

 besondere Eignung für rote Gebiete (Leguminosen-Anteil)

Fruchtfolgeeignung:

XX = besonders gut geeignet

X = gut geeignet

Stand: Juni 2026

 auch als Sommerzwischenfrucht geeignet

(Pfad: [www.agravis.de](http://www.agravis.de) → Pflanzen → Zwischenfrüchte → CIRCONIUM)